

Wernberg-Köblitz

Baudenkmäler

- E-3-76-150-1** **Ensemble Kirchberg Oberköblitz.** An der alten West-Ost-Handelsstraße, der hier sog. "Hohen Straße", wurde in einer Hanglage ein kirchliches Zentrum ausgebildet. Wo die Handelsstraße nach Überquerung des Naabtales in einem Hohlweg aufsteigend wieder an Höhe gewinnen musste, wurde auf der einen Seite des Hohlweges über hohen Stützmauern eine Wehrkirchenanlage errichtet, auf der anderen Seite der Ökonomie-Pfarrhof plaziert. Die Kirche und der Pfarrhof wurden durch eine seit dem Mittelalter bis heute bestehende Steinbrücke über den Hohlweg hinweg verbunden. Die einstige Chorturmanlage der Kirche wurde in der ersten Hälfte des 18. Jhs. durch einen Kirchenneubau ersetzt; der Pfarrhof ist noch im Kern der gotische Bau, so dass die Baugruppierung sowohl durch ihr Alter als auch durch die landschaftliche Besonderheit unverkennbar ist.
- E-3-76-150-2** **Ensemble Schlossberg.** Nahe einem Naabübergang hatten sich wohl die Landgrafen von Leuchtenberg auf dem Burgberg über Wernberg einen Stützpunkt errichtet; jedenfalls waren sie im Jahre 1280 die Eigentümer desselben, weil sie in diesem Jahre die Burg samt Zugehörungen an Konrad von Paulsdorf verkauften. Da nach Westen, Norden und Osten das Gelände steil abfällt, ist der Zugang aus Südosten über einen hier doppelten Graben angelegt. In einer halbkreisförmigen Umbauung liegt außerhalb des zweiten Grabens der Vorhof, mit vorwiegend landwirtschaftlichen Gebäuden umstellt; zwischen den beiden mittleren, einem Bauernhof und dem Gerichtsgebäude (Schloßberg 1 und 2) führt die Zufahrt in den Vorhof, welche von Wernberg herauf an der Südflanke des Schloßberges ansteigt. Zwischen der äußeren und inneren Ringmauer (Zwingermauer) liegt der innere, obere Graben, der mittels einer Brücke überquert werden muß. Das Torhaus am Südosteck der eigentlichen Burg wird von dem hinter ihm aufragenden Bergfried geschützt. Die Burg auf fast ovalem Grundriß enthält im Inneren drei kleine Höfe. Das Ensemble dokumentiert die Zuordnung eines auf halber Höhe gelegenen Vorhofhalbkreises zu dem über die großenteils erhaltenen Festungsmauern aufragenden Burgkomplex.
- D-3-76-150-5** **Ameisgrube.** Bildstock, Stele mit Bildnischenaufsatz, Granit, bez. 1627; an der Straße nach Grobmühle.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-4** **Am Glaubenbach.** Bildstock, Stele mit hohem, spitz zulaufenden Laternenaufsatz und reliefiertem Kreuz, Granit, spätgotisch; am westlichen Straßenrand nach Schwarzenberg, an der Abzweigung nach Grobmühle.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-40** **Bärentratt.** Feldkapelle Beatae Mariae Virginis, rechteckiger verputzter Satteldachbau mit rundbogigem Eingang, um 1700, an der SAD 29 zwischen Kötschdorf und Glaubendorf.
nachqualifiziert

- D-3-76-150-36** **Bauernholz-Berg.** Bildstock, Stele mit hohem, spitz zulaufendem Laternenaufsatz und reliefiertem Kreuz, Granit, spätgotisch; am bereits 1836 so bezeichneten Steinmarter Weg 500 m südwestlich von Kötschendorf im Wald.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-37** **Chaussee Äcker.** Steinkreuz beim Buttermilchweiher, ein Kreuzbalken abgeschlagen, spätmittelalterlich; an der St 2657, etwa 900 m südöstlich vom Ortsausgang Wernberg.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-1** **Deindorf 14.** St.-Leonhard-Kirche, Langhaus mit Walmdach und eingezogenem Polygonchor, Ostturm mit Zwiebelhaube, Fassadengestaltung mit profilierter Gesims- und Pilastergliederung, Sandsteinportal am Langhaus, Türsturz bez. 1517, letzte Langhauserweiterung 1714; mit Ausstattung; Figur hl. Leonhard, in Rundbogennische, Holz, farbig gefasst, 18./ 19. Jh.; an der nördlichen Langhauswand.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-35** **Eichenschlagweg am Dachsbau.** Bildstock, sog. "Rote Marter", rechteckiger Schaft mit Laternenaufsatz und Bildnische, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-38** **Gemeindeholz.** Bildstock, rechteckiger Schaft mit Laternenaufsatz und vier Bildnischen, bez. 1742 mit den Initialen M.F.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-6** **In Schwarzberg; Schwarzberg 7.** Bildstock, Stele mit hohem, spitz zulaufendem Laternenaufsatz und reliefiertem Kreuz, Granit, spätgotisch; am östlichen Straßenrand nach Schwarzenberg.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-33** **Johannesstraße.** Heiliger Johannes Nepomuk auf verziertem Sockel, Stein, farbig gefasst, 18./19. Jh.; an der Ecke Brauhausstraße.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-34** **Johannesstraße 18.** Holzkruzifix, Viernageltypus mit Beifigur Mariä und runder Blechüberdachung, farbig gefasstes Holz, wohl Anfang 20. Jh.; an der Kreuzung Brauhausstraße.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-9** **Kettnitzmühle 1.** Ehem. Schloss, lang gestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Walm, Stadel im westlichen Gebäudeteil, im Kern 18. Jh.; Hauskapelle, rechteckiger Satteldachbau mit Putzgliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-76-150-16** **Kirchgasse 4; Kirchgasse.** Pfarrkirche St. Emmeram und St. Johann Baptist, mittelalterliche Chorturmanlage, flachgedecktes Langhaus mit Satteldach und eingezogenem Chorturm mit Pyramidendach, östlich daran Sakristei mit Walmdach, Fassadengestaltung mit Putzgliederung, im Kern mittelalterliche Wehrkirchenanlage, wohl Ende 12./ Anfang 13. Jh., im 16. Jh. umgebaut, Langhaus 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofmauer mit flachbogigem Eingangsportal und Stützkeilen, Bruchsteinmauerwerk, z.T. mittelalterlich; Grabsteine des 18./ 19. Jh., teils mit Kreuzbekrönung in die Kirchhofmauer eingelassen; Steinbogenbrücke, einjöchig, aus Bruchsteinmauerwerk, mittelalterlich; zwischen nordwestlicher Kirchhofmauer und Pfarrhof; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges, Stele mit bekrönendem Steinkreuz, seitlich flankiert von Inschriftentafeln, Granit, nach 1918; Kruzifix, Dreinageltypus mit Beifigur Mariä, beide mit rundbogiger Blechüberdachung und Inschrift, Holz, farbig gefasst, wohl 1. Viertel 20. Jh.; vor dem Treppenaufgang zur Kirche.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-32** **Kirchgasse 4.** Bildstock, Stele mit Bildnischenaufsatz und Kreuzrelief, stark beschädigt, Granit, vermutlich gotisch; in der Kirchgasse, bei Haus Nr. 5.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-17** **Kirchgasse 5.** Ehem. Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ständerker und rundbogiger Aufzugsöffnung, Fenster mit Stuckrahmung, im Kern mittelalterlich, um 1600 erweitert; Wirtschaftsgebäude, langgestreckter Satteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, Türsturz bez. 1850; Stadel, Mansardgiebeldachbau in Ständerbohlenweise, 17./ 18. Jh., Keller gotisch; Hofmauer, verputztes Mauerwerk, 18./ 19. Jh.; Tiefbunnen, rundgemauert, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-2** **Leite.** Feldkapelle, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit Treppengiebel und Rundbogenportal, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-10** **Losau 2.** Wegkapelle, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit flachgedecktem Innenraum, giebelseitig Rundbogennische mit Kreuzrelief, Anfang 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-13** **Losau 9.** Bauernhaus, eingeschossiger und verputzter Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-12** **Losau 11.** Dorfkreuz, Holzkruzifix mit Dreinageltypus und Beifigur Mariä, Holz, farbig gefasst, 19. Jh.; bei der neuen Dorfkapelle.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-8** **Lückenriether Straße.** Wegkreuz, Granitschaft mit aufgesetztem Kruzifix, 1912 als Gebetsmal errichtet; nach der Flurbereinigung hierher versetzt.
nachqualifiziert

- D-3-76-150-19** **Marktplatz 11.** Kath. Pfarrkirche St. Anna, kreuzgewölbtes Langhaus mit eingezogenem Polygonchor, nördlich daran Turm mit achteckigem Obergeschoss und Zwiebelkuppel, am westlichen Langhaus flachgedeckter Oktogonalbau mit Pyramidendach, Chor spätgotisch, im frühen 16. und im 18. Jh. verändert, 1955 westlich um Oktogon erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-28** **Preppacher Straße 3.** St.-Johannes-Baptist-Kirche, Chorturmanlage, Langhaus mit Walmdach und eingezogenem Rechteckchor, Turmaufbau mit Pyramidendach, im Kern gotisch, Langhaus 1730 verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-39** **Rattenberger Straße.** Wegkreuz, rechteckiger Schahft mit Bildnischenaufsatz, darüber Kruzifix, um 1900, restauriert 2001, an der Straße zwischen Glaubendorf und Rattenberg.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-20** **Regensburger Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, mit Rundbogenportal, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-21** **Schloßberg 1.** Bauernhaus, erdgeschossiger und verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Zwerchhaus, 17./ 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-22** **Schloßberg 2.** Ehem. Gerichtsgebäude, zweigeschossiger und verputzter Walmdachbau, mit Rahmenstuckdecke im Obergeschoss, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-23** **Schloßberg 10; Schloßberg 9.** Burg Wernberg, Gefängnis zwischen 1803-71, seit 1998 Burghotel, unregelmäßige romanische Vierflügelanlage, im 16. Jh. verstärkt befestigt und ausgebaut; Bergfried, hoher Rechteckturm mit Pyramidendach aus Granitquaderwerk, Fenster mit Sandsteingewände, frühes 13. Jh.; Nord- und Ostflügel, ehem. Palas, dreigeschossige Walmdachbauten über hohem Granitmauerwerk, 13. Jh., hofseitig doppelter Arkadengang mit Backsteinbalustraden im Obergeschoss, 16. Jh.; West- und Südflügel, ehem. Wohnhaus mit Schlosskapelle, zwei- und dreigeschossige Walm- und Satteldachbauten, mit Erker, geohrten Sandsteinfenstergewänden und hofseitig rundem Treppenturm mit Kegeldach, 16. Jh., im Westflügel Schlosskapelle St. Georg, mit eingezogenem, fünfseitigem Chor und rundbogigem Drillingsfenster an der Westfassade, im Kern um 1400, erweitert und verändert im 18. Jh.; Torhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit flachbogigem Durchfahrtstor, südöstlich flankiert von rundem Eckturm mit Kegeldach, 16. Jh., Granitfries mit Wappen am Eingangsportal wohl um 1400; ehem. Zwinger, im Südwesten mit halbrundem Eckturm, Granitquaderwerk; Brücke, Holzkonstruktion über breiten Bruchsteinpfeilern; ehem. Burggraben mit Futtermauer, ringartig um die Burg; Torhaus, zweigeschossiger und verputzter Satteldachbau; 16. Jh.; äußere Befestigungsmauer, mittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-76-150-24** **Schloßbergweg 2.** Ehem. Bauernhaus, zweieinhalbgeschossiger Satteldachbau, um 1900, rückwärts ehem. Stall, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-25** **Schloßbergweg 3.** Stadel des ehem. Pfarrhofes, zweigeschossiger Satteldachbau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Fachwerk-Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-18** **St.-Peter-Straße 1.** Kath. Filialkirche St. Paul, gotische Chorturmkirche mit flachgedecktem Langhaus, eingezogener Chorturm mit Satteldach, im Kern gotisch, Langhaus 18. Jh., im 19. Jh. westlich erweitert und umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-14** **St.-Vitus-Straße 7.** Kath. Expositurkirche St. Vitus und Leonhard, gotische Chorturmanlage, Langhaus mit Walmdach, eingezogenem Chor und Vorzeichen, Turmaufbau mit Spitzhelm und Gesimsgliederung, einfache Putzgliederung, bez. 1788, Turmdach Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit rundbogigen Eingangstoren, verputztes Mauerwerk, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-15** **St.-Vitus-Straße 10.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, flachbogiges Eingangsportal mit gefastem Gewände und Schlussstein, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-3** **St.-Wolfgang-Straße 8; In Glaubendorf.** Kath. Expositurkirche St. Wolfgang, Langhaus mit Walmdach und eingezogenem Polygonchor, Turm mit Pyramidendach an der nördlichen Chorseite, Chorturm mittelalterlich, 1723 erneuert; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges, Steinstele mit Bronzerelief und Inschriftentafeln, bekrönt von Helm und Holzkruzifix, Granit, nach 1918, 1958 mit Inschriftentafeln versehen; südöstlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-3-76-150-27** **Weidener Straße 28; Galgenberg.** Kalvarienbergkapelle, rechteckiger Satteldachbau mit flachgedecktem Innenraum und Dachreiter, 18./ 19. Jh.; mit Ausstattung; Ölberg, farbig gefasste Holzfiguren in mehrseitigem Anbau mit Pyramidendach, an der östlichen Kapellenaußenwand, 18./ 19. Jh.; 14 Kreuzwegstationen, Stele mit Laterne und Bronzegussreliefs, Granit, wohl 19. Jh., Bronzerelief 2. Hälfte 20. Jh.; beidseitig des Treppenaufgangs zur Anhöhe und die Kapelle umgebend.
nachqualifiziert

D-3-76-150-7 **Weider.** Feldkapelle, rechteckiger und verputzter Satteldachbau mit rundbogigem Eingang, wohl 1822; an der Straße zwischen Glaubendorf nach Rattenberg.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 37

Wernberg-Köblitz

Bodendenkmäler

- D-3-6438-0002** Bestattungsplatz der Hallstatt mit ehemals mindestens zwei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0003** Metallzeitlicher Bestattungsplatz mit ehemals mindestens vier Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0004** Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0005** Siedlungen der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0006** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0015** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0016** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0075** Archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich der Kath. Expositurkirche St. Vitus und Leonhard in Neunaigen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0080** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Peter und Paul in Saltendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0085** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses Kettnitzmühle, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0086** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Emmeram in Oberköblitz, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0088** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kalvarienbergkapelle zwischen Oberköblitz und Wernberg.
nachqualifiziert

- D-3-6438-0090** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Anna in Wernberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6438-0093** Siedlung karolingisch-ottonischer Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0001** Verebnetter mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0002** Mittelalterlicher Turmhügel, archäologische Befunde und Funde im Bereich des ehem. Schlosses in Glaubendorf.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0011** Vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0012** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0013** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der mittelalterlichen Burg Wernberg.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0014** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0066** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Expositurkirche St. Wolfgang in Glaubendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten und älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0068** Archäologische Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Johannes Baptist in Woppenhof, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie des abgegangenen Schlosses.
nachqualifiziert
- D-3-6439-0070** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Leonhard in Deindorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 23